

KoMa-Büro, Fachschaft Mathematik, Endenicher Allee 60, 53115 Bonn

Landesstudierendenvertretung Baden-Württemberg  
Konferenz Sächsischer Studierendenschaften  
Bayerische Landesstudierendenrat (BayStuRa)  
Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. (DAAD)  
Wissenschaftsministerkonferenz

## Resolution gegen die zusätzliche Belastung von internationalen Studierenden

Wir, die 94. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften, fordern einen freien und gleichen Zugang zu Bildung. Dieser darf nicht durch Studiengebühren eingeschränkt werden. Internationale Studierende stellen eine große Bereicherung für den Studienstandort Deutschland dar, erleben aber ohnehin zahlreiche zusätzliche Belastungen. Somit sind zusätzliche Studiengebühren für internationale Studierende unzumutbar. Allerdings werden in Bundesländern wie Baden-Württemberg und Bayern zusätzliche Studiengebühren für internationale Studierende erhoben<sup>1 2</sup>, und auch in Sachsen besteht für Hochschulen diese Möglichkeit<sup>3</sup>. Die Entwicklung in Richtung zusätzliche Studiengebühren sehen wir als kritisch, und fordern deshalb die Abschaffung zusätzlicher Studiengebühren für internationale Studierende.

Internationale Studierende haben bereits ohne zusätzliche Studiengebühren im Gegensatz zu deutschen Studierenden enorme Hürden zu bewältigen. Visa-Einschränkungen sorgen dafür, dass internationale Studierende eine Verfügbarkeit über 992 Euro pro Monat bzw. 11.904 Euro pro Studienjahr nachweisen müssen<sup>4 5</sup>. Weiterhin stellen Bewerbungen an Universitäten oft hohe finanzielle Belastungen für internationale Studierende dar<sup>6</sup>.

Aktuell gibt es in Baden-Württemberg zusätzliche Studiengebühren für internationale Studierende von 1.500 Euro im Semester<sup>7</sup>. Wir schließen uns dazu der Meinung der Zusammenkunft aller deutschsprachigen Physikfachschaften (ZaPF) aus dem Wintersemester 2016 an, welche diese Einführung stark kritisierte<sup>8</sup>.

Wir beobachten zudem Diskussionen zur Einführung von Studiengebühren nach dem Vorbild von Baden-Württemberg<sup>9</sup>. Allerdings kann hier nicht von einer Vorbildfunktion die Rede sein. Die weitere finanzielle Belastung sorgte unter anderem für einen Rückgang der Studierendenzahlen internationaler Studierender in Baden-Württemberg um ca. 6.000 Studierende<sup>10 11</sup>. Wir kritisieren die Ungleichbehandlung der Studierenden, insbesondere der Differenzierung zwischen Studiengebühren für europäische und außereuropäische Studierende. Auch der freie Zusammenschluss von student\*innenschaften (fzs) „ist [...] der Auffassung, dass die Neueinführung

<sup>1</sup>Baden-Württemberg: § 3 LHGebG

<sup>2</sup>Bayern: Art. 13 Abs. 3 BayHIG

<sup>3</sup>Sachsen: Art. 13 Abs. 3 SächsHSG

<sup>4</sup>Kosten internationaler Studierender (StuWe): <https://www.internationale-studierende.de/finanzierung> (abgerufen am 28.05.2026)

<sup>5</sup>Nachweispflicht Visum (DAAD): <https://www.daad.de/de/in-deutschland-studieren/leben-in-deutschland/finanzen/> (abgerufen am 28.05.2026)

<sup>6</sup>Bearbeitungskosten Bewerbungen (uni assist): <https://www.uni-assist.de/bewerben/kosten-zahlen/bearbeitungskosten/> (abgerufen am 28.05.2026)

<sup>7</sup>Kosten BaWü: § 4 Abs. 1 LHGebG

<sup>8</sup>ZaPF gegen Gesetzeseinführung in BaWü (2016): [https://zapf.de/resolutionen/wise16/Reso\\_Studiengebuehren/Reso\\_Studiengebuehren.pdf](https://zapf.de/resolutionen/wise16/Reso_Studiengebuehren/Reso_Studiengebuehren.pdf) (abgerufen am 28.05.2026)

<sup>9</sup>AfD-Gesetzentwurf für Studiengebühren int. Studierender (2025): <https://afd-fraktion-sachsen.de/afd-gesetzentwurf-s-tudiengebuehren-fuer-internationale-studenten-einfuehren/> (abgerufen am 28.05.2026)

<sup>10</sup>Mobilitätsentwicklung int. Studierender (DAAD, 2025): [https://www.wissenschaft-welttoffen.de/content/uploads/2025/04/WWO\\_Kompakt\\_DT\\_barrierefrei.pdf](https://www.wissenschaft-welttoffen.de/content/uploads/2025/04/WWO_Kompakt_DT_barrierefrei.pdf) (abgerufen am 28.05.2026)

<sup>11</sup>Statistik der Studierenden, WS 24/25 (Destatis, 2025): <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Hochschulen/Publikationen/Downloads-Hochschulen/statistischer-bericht-studierende-hochschulen-endg-2110410257005.html?templateQueryString=allgemeine+deutsche> (abgerufen am 28.05.2026)

jeglicher Gebühren gegen den UN-Sozialpakt und damit gegen geltendes Recht verstößt<sup>12</sup>. Daneben ist es nicht sicher geklärt, ob diese Regelung nicht gegen Gleichheitsrechte verstößt<sup>13</sup>.

Die gängigen Rechtfertigungen für diese Maßnahmen halten wir für ungeeignet. So begründet das Land Baden-Württemberg die Notwendigkeit dieser Studiengebühren mit den mangelnden Mitteln an den Hochschulen<sup>14</sup>. Jedoch sollten Hochschulen nie auf Lasten der Studierenden finanziert werden, sondern eine ausreichende Grundfinanzierung vom Staat erhalten. Außerdem gilt laut des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW): „Jeder Jahrgang internationaler Studierender trägt langfristig rund achtmal mehr zu den Einnahmen der öffentlichen Haushalte bei, als der Staat für ihn per Saldo investiert“<sup>15</sup>. Weiter ist die Existenz von zusätzlichen Studiengebühren für internationale Studierende in anderen Ländern keine Rechtfertigung für die Einführung oder den Erhalt der Studiengebühren in Deutschland. Ganz im Gegenteil sollten der Staat und die deutschen Hochschulen eine Vorreiterrolle für Gleichheit und soziale Gerechtigkeit ausleben. Das würde auch die Diversität und Internationalität der Hochschulen stärken.

Aus diesen Gründen fordern wir, existierende zusätzliche Studiengebühren für internationale Studierende abzuschaffen sowie keine neuen einzuführen!

---

**Terminologie in dieser Resolution:** Um die Lesbarkeit zu erhöhen wird die folgende Terminologie in dieser Resolution genutzt:

„Hochschulen“ referiert ausschließlich auf staatliche Hochschulen.

Wenn nicht weiter spezifiziert meint „internationale Studierende“ im folgenden Studierende in Deutschland, welche aus dem außereuropäischen Ausland kommen.

*Diese Resolution wurde von der 94. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften im Konsens beschlossen.*

*Essen, den 25. Mai 2026*

<sup>12</sup>Stellungnahme fzs (2026): <https://www.fzs.de/2026/04/29/stellungnahme-afd-studiengebuehren-internationals-sachsen/> (abgerufen am 28.05.2026)

<sup>13</sup>Verfassungsblog über BaWü (2016): <https://verfassungsblog.de/studiengebuehren-fuer-schwache-baden-wuerttemberg-und-das-verfassungs-und-voelke/> (abgerufen am 28.05.2026)

<sup>14</sup>Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst BaWü: <https://mwk.baden-wuerttemberg.de/de/hochschulen-studium/studieren-in-bw/studienfinanzierung/gebuehren-fuer-internationale-studierende-und-zweitstudium/> (abgerufen am 28.05.2026)

<sup>15</sup>Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (DAAD, 2025): <https://www.daad.de/de/pressemitteilungen/2025/iw-studie-internationale-studierende-wirtschaftlicher-gewinn-fuer-deutschland/> (abgerufen am 28.05.2026)